

Publizierbarer Bericht/Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Name der Energiegemeinschaft:	Energiegemeinschaft Arnoldstein
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	<input type="radio"/> Bürgerenergiegemeinschaft <input type="radio"/> Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft <input checked="" type="radio"/> Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	<input type="radio"/> Pionierphase, Stufe 1 <input type="radio"/> Sondierungsphase, Stufe 2 <input checked="" type="radio"/> Integrationsphase, Stufe 3 <input type="radio"/> Endbericht inkl. Monitoring
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen): 01.02.2022 bis 01.05.2022
	Konzeption (Stufe 1, 3) 01.05.2022 bis 30.04.2023
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG
Kontaktperson Name:	Hannes Pirker
Kontaktperson Adresse:	Andreas-Hofer-Str. 1/2/12, 8020 Graz, 14. Bez.: Eggenberg
Kontaktperson Telefon:	+43 664 5733 514
Kontaktperson E-Mail:	office@kommtouris.at
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	KOMMTOURIS Beratung & Handel GmbH (1)
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Silosophie (1) Neoom Group (2)
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Bernhard Reinitzhuber (KEM Manager Terra Amicitiae) Jacob Wöginger (Silosophie) Reinhard Antolitsch (Bürgermeister Arnoldstein)

Allgemeines zum Projekt	
Auftragssumme:	19.671 Euro
KPC Geschäftszahl:	C276792
Schlagwörter:	z.B. #Energiewende, #Energiesicherheit, #EEG, #Energiegemeinschaft, #Klimakrise, #Energieunabhängigkeit, #Blackout, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Carsharing, #Photovoltaik, #Sonnenstrom, #Energiespeicher, #Repowering, #Grünflächen, #Verein, #Vernetzung, #Wertschöpfung, #Landwirte, #Straßenbeleuchtung, #Kärnten, #Arnoldstein
Erstellt am:	26.04.2023

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder

- Von wem geht die Gründung aus?
- Zeitspanne, Idee bis zur Gründung?
- Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt?
- Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Die Gemeinde Arnoldstein beauftragte am 01.02.2022 das Unternehmen Kommtouris, in Kooperation mit dem Verein Silosophie, ein Konzept zur Gründung einer EEG zu entwickeln. Dies passiert im Zuge des Interesses mehr über den Energiebedarf und die potenzielle Energieerzeugung durch PV und Stromspeicher zu erfahren. Infolge des Konzeptes wurde die Gründung einer Energiegemeinschaft beauftragt. Der KEM Manager ist im diesen Prozess federführend für die Gemeinde tätig.

Die Turbulenzen am Energiemarkt (Einspeisetarife Oemag) führten, während dem Projektverlauf zu einer Motivationsenkung von der Gemeinde, da höhere Einspeisetarife verlangt können als in der EG der Strom verkauft werden konnte. Das führte zu Verzögerungen im Prozess.

Die Energiegemeinschaft sollte nur unter Gemeindegebäuden und der AKB Arnoldstein GmbH und die UIAG GmbH gegründet werden.

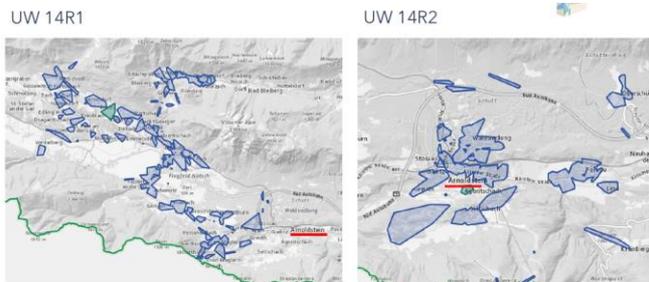
Die tatsächliche Gründung sollte mit 01.10.2022 erfolgen, dies ist bis dato nicht erfolgt. Von den lokalen Personen (lokale BeamtInnen und Kleinunternehmer) besteht Unsicherheit bei der Übernahme von Funktionärstätigkeiten, deshalb wird angedacht diese bis nach der Gründung und dem reibungslosen Betrieb (~1-2 Jahre Betriebszeit) bereitzustellen.

Die Gemeinde erhofft sich durch die EEG wirtschaftliche Vorteile und Lösungen für Probleme der Energiesicherheit.

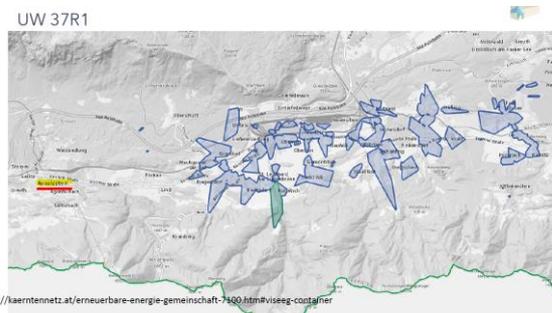
Projektbeschreibung	
<p>1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Ein neu gegründeter Verein stützt die EEG und regelt die für den Betrieb notwendigen Tätigkeiten.</p> <p>Die formalen Grundlagen eines Vereins eignen sich für die unkompliziertere Umsetzung gut und schließen eine Gewinnerorientierung aus. In den Statuten, werden die Grundsätze und essenzielle Abläufe festgelegt.</p> <p>Durch den Verein haften die Mitglieder nicht. Auf der einen Seite hat dies einen Vorteil für die Mitglieder auf der anderen Seite kann dies Nachteilig für die Initiatoren/Obmänner sein.</p> <p>Musterverträge wurden anfänglich herangezogen. Diese wurden in Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten verfeinert und auf die EEG abgestimmt.</p> <p>Die Gründung konnte bis zur Projektabgabe nicht abgeschlossen werden!</p>
<p>1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber? 	<p>Die lokale Netz-Infrastruktur wird aufgrund von Daten des Netzbetreibers Kärnten-Netz bewertet. Eine Abfrage der Lokal- und Regional-IDs ist auch online möglich. Dazu wurde ein benutzerfreundliches kartengestütztes Portal auf der Homepage von Kärnten-Netz eröffnet.</p> <p>https://kaerntennetz.at/erneuerbare-energie-gemeinschaft-7100.htm</p> <p>Die Seite ist auch für Laien verständlich gestaltet, ähnlich wie das Netz OÖ Portal und es können mögliche EEG-Partner schnell gefunden werden. Das Kartengestützte Portal dient auch bei Kenntnis der Adressen einem zügigen Überblick. Leider ist die UX noch etwas holprig und das zoomen in andere Regionen funktioniert nicht problemlos. Außerdem sind die Traforegionen nicht auf alle Adressen genau eingezeichnet und es ist nicht sofort</p>

Projektbeschreibung

erklärlich was die Umspannwerkregion darstellen soll.



<https://kaerntennetz.at/erneuerbare-energie-gemeinschaft-7100.htm#viseeg-container>



<https://kaerntennetz.at/erneuerbare-energie-gemeinschaft-7100.htm#viseeg-container>
20.03.2023

Die **Anmeldung** der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber ist **noch nicht erfolgt**, die Smart Meter waren teilweise vorhanden. Speziell bei Zählern mit Wandler Messung waren diese noch nicht verbaut. (Mehr dazu im Excel Dokument Nahbereichsabfrage EEG Arnoldsstein)

1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft

- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?
- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?
- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?
- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?
- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten

Es ist nicht geplant die Energiegemeinschaft für die Bürger zu öffnen!

Reststrombedarf wird nicht gemeinsam eingekauft → EVU freiwählbar, die Gemeinde wird ausschließlich von der KELAG versorgt. Überschussstrom wird nicht gemeinsam vermarktet.

Es kommt ein dynamischer Aufteilungsschlüssel zur Anwendung. Über dieses Thema wurde mit der Gemeinde diskutiert. Im Endeffekt wurden die Ratschläge von den Projektpartner akzeptiert.

Vorerst sind keine speziellen Tarifmodelle in der EEG geplant. Fokus liegt darauf, dass möglichst viele der Beteiligten von dem

Projektbeschreibung																					
<p>Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert? 	<p>Preismodell profitieren. Dafür wurden auch die Arbeitspreise der unterschiedlichen Standorte eingeholt. (Mehr dazu im Excel Dokument Nahbereichsabfrage EEG Arnoldsstein) Leider waren die Strompreise aus den Stromrechnungen noch mit niedrigen Energiepreisen aus den Jahren vor 2021 und somit nicht mit den aktuellen Status am Energiemarkt vergleichbar.</p> <p>Die reduzierten Netztarife sind in die Tarifgestaltung miteingeflossen. Es wird aber keine Aufteilung dieser auf alle Mitglieder angedacht.</p>																				
<p>1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert? 	<p>Die Bestimmung der Tarife kann vom Vorstand des Vereins bestimmt werden. Dieser würde Empfehlungen von den Dienstleistern anhand der Strompreise der Teilnehmer und der vorherrschenden regionalen Energiepreise (EVU) bekommen. Durch die aktuell sehr unterschiedlichen Einspeisetarife (6-24 ct/kWh) und Strombezugstarife (7-24 ct/kWh) ist eine Tariffindung unter den Teilnehmern schwierig. Weshalb die Energiegemeinschaft vorerst Preise vorschlagen wird.</p> <p>Anfänglich wurde folgendes Modell angedacht.</p> <p>Stromproduzenten: 8-12 Cent pro kWh</p> <p>Stromkonsumenten: 13-19 Cent pro kWh</p> <p>Nach Absprachen mit externen Dienstleistern wurde das Modell überdacht.</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <thead> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th style="text-align: left;">ENERGIEPREIS</th> <th>TARIF STROMBEZUG</th> <th>TARIF STROMEINSPEISUNG</th> <th>STEUERSATZ</th> </tr> <tr style="background-color: #f2f2f2;"> <th></th> <th>G</th> <th>G</th> <th>Z</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: left;">Privat Kunde oder Kleinunternehmer</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>0%</td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Unternehmen</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>19,16 ct/kWh</td> <td>20%</td> </tr> <tr> <td style="text-align: left;">Land- und Forstwirtschaft pauschaliert</td> <td>23,00 ct/kWh</td> <td>20,35 ct/kWh</td> <td>13%</td> </tr> </tbody> </table>	ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG	TARIF STROMEINSPEISUNG	STEUERSATZ		G	G	Z	Privat Kunde oder Kleinunternehmer	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%	Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%	Land- und Forstwirtschaft pauschaliert	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%
ENERGIEPREIS	TARIF STROMBEZUG	TARIF STROMEINSPEISUNG	STEUERSATZ																		
	G	G	Z																		
Privat Kunde oder Kleinunternehmer	23,00 ct/kWh	23,00 ct/kWh	0%																		
Unternehmen	23,00 ct/kWh	19,16 ct/kWh	20%																		
Land- und Forstwirtschaft pauschaliert	23,00 ct/kWh	20,35 ct/kWh	13%																		

Projektbeschreibung

Als externer Dienstleister für die Abrechnung etc. soll das Unternehmen neoom herangezogen werden. Neoom verlangt für deren Service folgende Tarife/Gebühren:

KLUUB SERVICEBEITRAG (gestaffelt anhand der gehandelten Energiemenge)	TARIF STROMBEZUG UND EINSPEISUNG
von der 1. bis zur 500. kWh	2,4 ct/kWh
ab der 501 bis zur 1500 kWh	1,8 ct/kWh
ab der 1501. kWh	1,2 ct/kWh

BETRIEBSKOSTEN(€)							
Gesamtanzahl der aktiven Standorte in der KLUUB EG	unter 10	ab 10	ab 20	ab 30	ab 40	ab 50	ab 100
Quartalskosten	1. Betriebsjahr						
	7,5	7,5	6,5	5	4	3,5	3
je STANDORT ²	ab 2. Betriebsjahr						
	20	15	10	7,5	5	4	3

Die Kosten werden über die Verrechnung an die Teilnehmer finanziert.

- 1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten**
- Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)

Die Trennung zwischen KELAG Portal und Kärnten Netz Portal war für die Projektpartner nicht klar. Vor allem für Laien stellt dies ein altbekanntes Problem dar. Anfragen wurden meist direkt an Ansprechpartner kommuniziert. Über die Allgemeine Mailadresse vom Netzbetreiber sollte nicht Kontakt aufgenommen werden, da hier mit langen Wartezeiten zu rechnen war. Die vorgefertigten Verträge aller Stakeholder (EDA, Netzbetreiber, ...) konnten recht problemlos herangezogen und genutzt werden. Sonstige Kommunikation innerhalb der Projektpartner erfolgte sehr gut.

- 1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei**

Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
Gründung noch nicht erfolgt

- 1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei**

Pilot- / Integrationsphase (als Beilage)
Gründung noch nicht erfolgt

Projektbeschreibung

1.9	Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	
------------	--	--

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

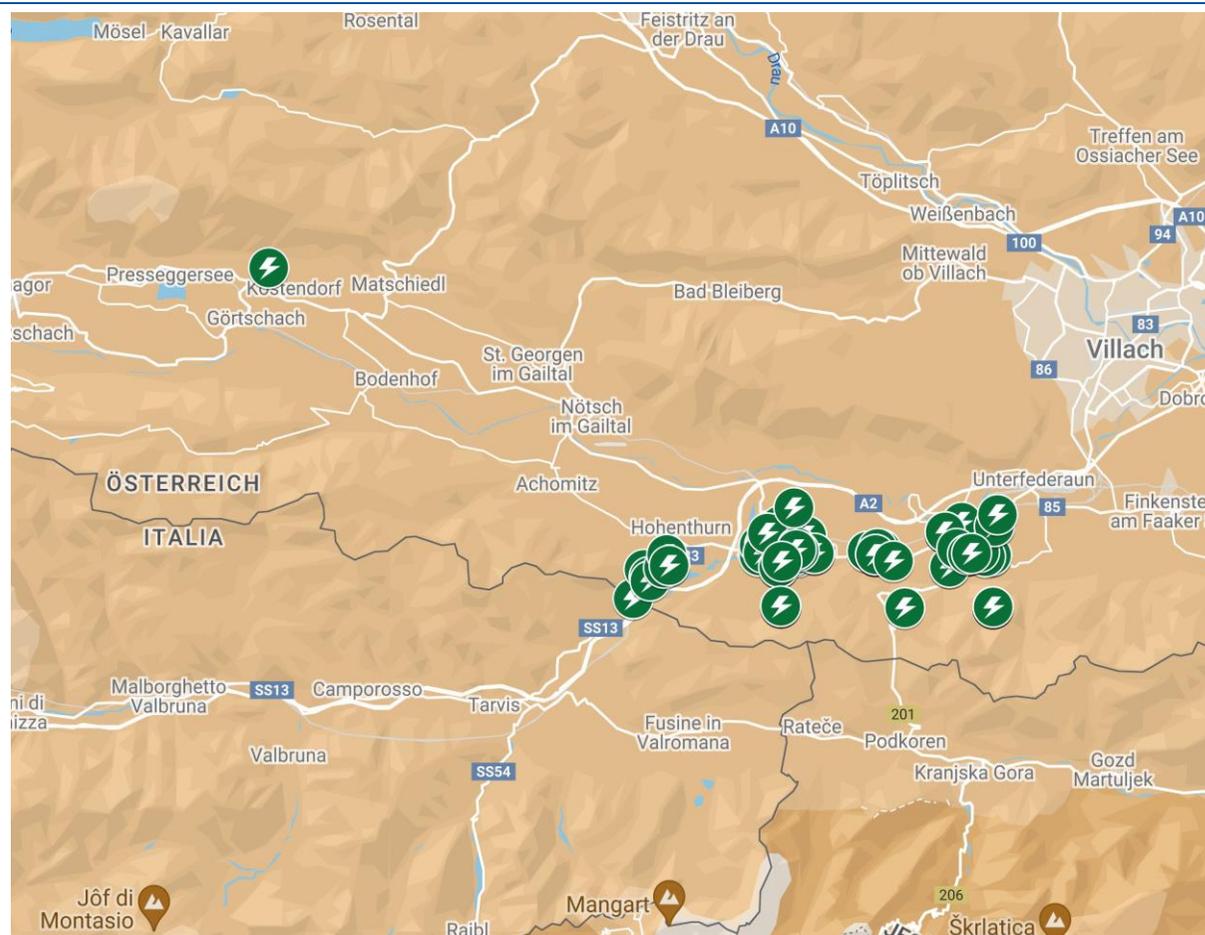
(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen
(direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?



Projektbeschreibung

Link zur Karte in interaktiver Form:

<https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1P2sZenfneFkwzkoQM2z-FiOx4zC7xtjU&usp=sharing>

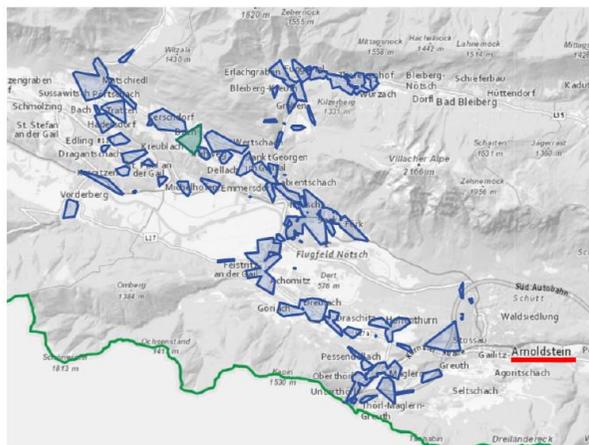
Netzebenen der VerbraucherInnen: UW 14R1, UW14R2, UW37R1

Die Energiegemeinschaft soll am **UW 14R2** gegründet werden, da dieses Umspannwerk am meisten der Zählpunkte der Gemeinde Arnoldstein umfasst und dem Ortskern näher ist. Die weiteren Regionen, welche für Zählpunkte der Energiegemeinschaft infrage kommen würden, sind in den Grafiken unten dargestellt. Alle Teilnehmer sind auf NE 7 angeschlossen

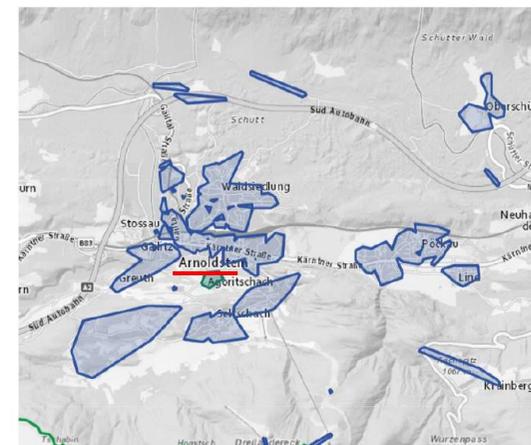
Nahebereich



UW 14R1



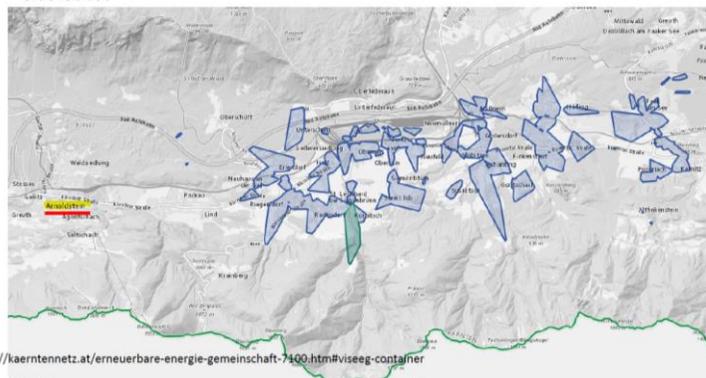
UW 14R2



<https://kaerntennetz.at/erneuerbare-energie-gemeinschaft-7100.htm#viseeg-container>

Projektbeschreibung

UW 37R1



<https://kaerntenetz.at/erneuerbare-energie-gemeinschaft-7100.html#viseeg-container>
20.03.2023

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

2023

2024

Pilot- / Integrations-Phase

2 Mitglieder in EEG
(Gemeinde und
Kommunale GmbH)
130
Gemeindezählpunkte

Weitere EG Gründungen an UW
Regionen angedacht. Erweiterung
auf Bürger vorerst
ausgeschlossen.

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B. Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase

Energieautonomie und Klimaschutz stehen im Vordergrund. Die ökologischen Faktoren werden in der neoom App getrackt und benutzerfreundlich aufbereitet. So können Werte wie Autarkiegrad oder CO₂-Einsparung jederzeit überprüft werden.

Projektbeschreibung			
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	<p>Die Messdaten aus der EEG werden regelmäßig ausgewertet und die Ergebnisse den TeilnehmerInnen und eventuell InteressentInnen zur Verfügung gestellt (Stichwort Dashboard am Gemeindeamt). Mit den gewonnenen Daten können die Gemeinde und die Gemeindegänger Vorteile abschätzen und mehr Bewusstsein und Unterstützung für Energieprojekte mit regionaler Erneuerbarer Energieerzeugung gewonnen werden.</p>		
2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewussteinbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	<p>Die neoom App ermöglicht eine Abschätzung der eigenen und gemeinschaftlichen Vorteile durch benutzerfreundliche Visualisierung der Daten aus der EEG. Durch Erfahrungen der Gemeinde als lokalen, vertrauenswürdigen Ansprechpartner für Bürger und Unternehmen für Energieprojekte, können hier weitere Unterstützer für den Ausbau weiterer Tätigkeiten gewonnen werden.</p> <p>Besonders in EEGs ist hier die Verbindung zu gleichgesinnten Personen (Parteiübergreifendes Interesse und Affinität zu erneuerbaren Energien) ein wichtiger Faktor, welcher das Gemeinschaftsleben und den allgemeinen Zusammenhalt und sozialen Austausch verstärken kann. Hierbei können weitere gemeinschaftliche Effekte entstehen, in denen die Personen nicht mehr alleine den Klimawandel bewältigen bzw. die Umwelt schützen müssen, sondern dies in einer Gruppe gemeinsam passiert.</p>		
2.6 Kommentare			
3.1 Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024

Projektbeschreibung

- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.)
- die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp)
- den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)

Vorhandene Anlagen:
 Gemeindeamt
 Arnoldstein
 2,1 kWp PV
 2.100 kWh Ertrag
 Volksschule Arnoldstein
 3 kWp PV
 3.000 kWh Ertrag
 Waldparkstadion
 Arnoldstein
 2,7 kWp PV
 2.700 kWh Ertrag
 Wirtschaftshof
 Arnoldstein
 182 kWp PV
 182.000 kWh Ertrag

Geplante Anlagen aus
 Energiekonzepten (Fertigstellung
 2022-2023)

Geplante Anlagen:

• FFW Selttschach	13,5 kWp PV	19,2 kWh Speicher
• FFW Thörl-Maglern	36,8 kWp PV	19,2 kWh Speicher
• Gemeindeamt	24 kWp PV	8,6 kWh Speicher
• Volksschule Arnoldstein	118,9 kWp PV	44,7 kWh Speicher
• Waldparkstadion Arnoldstein	51,8 kWp PV	19,2 kWh Speicher
• Wirtschaftshof Arnoldstein	279 kWp PV	19,2 kWh Speicher
• FFW Riegersdorf	28,5 kWp PV	19,2 kWh Speicher
• Wohnanlage Riegersdorf	40,5 kWp PV	8,6 kWh Speicher
• VS + Kindergarten St. Leonhard	84 kWp PV	44,7 kWh Speicher
• Entsäuerungsanlage Ledinach	17 kWp	

Projektbeschreibung			
<p>3.2 Nutzungsgrad:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	Pilot- / Integrationsphase		<p>Gesamterzeugung 545 Tsd kWh</p> <p>28% Nutzungsgrad</p>
<p>3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft</p> <p>Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)</p>	Pilot- / Integrationsphase		<p>Autarkiegrad 47 %</p> <p>Gesamtverbrauch 250 Tsd. kWh</p>
<p>3.4 Sind Speicher integriert?</p>	Pilot- / Integrationsphase		

Projektbeschreibung			
<p>Wenn ja:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 			
<p>3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem:</p> <p>Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?</p>	Pilot- / Integrationsphase	Nein	Nein
<p>3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität:</p> <p>Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)</p>	Pilot- / Integrationsphase	Nicht messbar	Nicht messbar
<p>3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? 		<p>Vorhandene Anlagen:</p> <p>14R1: 189,8 kWp PV 189.900 kWh Ertrag</p>	<p>Geplante Anlagen aus Energiekonzepten (Fertigstellung 2022-2023):</p> <p>14R1: 523,875 kWp PV 130,1 kWh Speicher 523.875 kWh Ertrag</p> <p>37R1:</p>

Projektbeschreibung			
<ul style="list-style-type: none"> - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet? 			153 kWp PV 72,5 kWh Speicher 153.000 kWh
3.8 Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechthinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.